



Gärtner machen Stimmung: von schaurig bis romantisch - der Erste Eindruck zählt

Bewusst gewollte Stimmung wird in kurzen Sequenzen im Film erzeugt. Dämmriges Licht, vielleicht ist es sogar mitten in der Nacht, Mitternacht.

Knorrige alte Bäume, unheimliche Stille. Trockenes Laub wird vom Wind über den Weg getrieben, den schon lange



niemand mehr betreten hat. Stellenweise trifft Mondlicht auf die Nebelschwaden.

Da muss doch unweigerlich etwas Schreckliches passieren, ohne dass man auch nur

einen Grabstein gesehen hat. Der Schauplatz wirkt. Die tragische Wende steht unmittelbar bevor.

Im Gegensatz dazu steht Julias Bühne. Ihr Balkon ist von üppig blühenden und betörend duftenden Schlingrosen

umgeben und sie blickt nicht nur auf Romeo - nein, das Sonnenlicht fällt auf die Buxhecken, die natürlich perfekt in Form geschnitten sind und der Garten vor ihr erstreckt sich in lebenslustiger Vielfalt. Diese Szenen haben unterschiedliche Wirkungsweisen. Sie spielen in unterschiedlichen Gärten, die eine bestimmte Stimmung erzeugen sollen. Der erste Eindruck zählt. Vom Auge des Betrachters werden der Sinn und die Stimmung der Gartenanlage leicht und schnell erfasst. Beginnend beim gewählten Stil über die Pflanzenwahl bis hin zur Pflege. Und nicht zu vergessen, die Feinabstimmung beim Farbenspektrum der Blatt- und Blütenfarben.

Aber jetzt zu dem ganz praktischen Aspekt: um wie viel besser schmeckt das kühle Getränk im Schanigarten, wenn man es im Schatten eines prächtig entwickelten Baumes genießen kann? Als Gärtner liegt das Werkzeug zum Erzeugen von Gartenstimmungen in unserer Hand. Nutzen wir es!